

Chor.

Chor: Um eine Stufe erhöht, in gleicher Höhe wie das Langhaus, Tonnengewölbe mit einander im Scheitel berührenden Stichkappen. Gegen das Langhaus im Rundbogen offen; dieser sitzt auf den profilierten Deckplatten eines Mauerpfeilers; ein zweiter, mit Bogen darüber, trennt den Chor vom Altarraum; die Deckplatten setzen sich von einem Pfeiler zum andern fort, in der Hälfte segmentbogig nach oben geschwungen. Darüber im N. Oratoriumfenster. Im S. die ganze Breite einnehmende, in der Mitte vorspringende Empore, durch eine Tür zugänglich. Darunter rechteckige Tür (zur Sakristei). Eine ebensolche im N. zur Kanzelstiege. Altarraum um eine Stufe erhöht, in fünf Seiten des Achteckes abgeschlossen, mit unregelmäßigem Rippengewölbe, dessen Rippen einzeln oder paarweise hoch an der Wand verlaufen. Im SO., NO. und N. je ein Rundbogenfenster, im S. rechteckige Tür in die Sakristei.



Fig. 539 Röhrenbach, Pfarrkirche, Grabstein des Hans Dachpeck (S. 469)



Fig. 540 Röhrenbach, Pfarrkirche, Grabstein des Stefan Volkra (S. 469)

Anbauten.

Anbauten: 1. Südlich vom Chore; rechteckig; Tonne mit zwei Stichkappen; im S. quadratisches Fenster in Segmentbogennische, im W. und N. quadratische Tür.

2. Südlich vom Langhause; Hl. Grab. Rechteckig, tonnengewölbt mit rechteckiger Tür in Segmentbogennische im N. und S.

Einrichtung.

Einrichtung: Die Seitenaltäre vor die Nordost- beziehungsweise Südostkante des Langhauses schräg gestellt, marmorierte Stuckaufbauten in barocker Form mit geringen Bildern: (nördlich) Anbetung des Jesuskindes durch die Hirten und (südlich) hl. Rochus, hl. Sebastian und unten hl. Rosa, oben ein Engel,